

40 000 Euro für den „Glückskeks“

Bergwaldtheater Das Projekt erhält eine spürbare Förderung aus dem Kulturfonds der Staatsregierung.

WEISSENBURG – Der Freistaat Bayern fördert mit seinem Kulturfonds eine Vielzahl von Kunst- und Kulturprojekten und stellt dafür fast 8,5 Millionen Euro zur Verfügung. Einen verhältnismäßig kleinen Teil davon, der aber immerhin 40 000 Euro beträgt, erhält das Theaterprojekt „Der größte Glückskeks“ im Weißenburger Bergwaldtheater.

„Die Kultur- und Veranstaltungsbranche war mehr als jeder andere gesellschaftliche Bereich von den Corona-bedingten Einschränkungen betroffen“, erklärt Wolfgang Hauber, innenpolitischer Sprecher und Landtagsabgeordneter der Freien Wähler aus Weißenburg. „Mit den Zuwendungen aus dem Kulturfonds senden wir das klare Signal an alle Kultur- und Kreativschaffenden, dass wir die enormen finanziellen Belastungen durch die Pandemie ernst nehmen und alles dafür tun wollen, um die kulturelle Vielfalt im Freistaat zu schützen und zu bewahren“, betont Hauber.

Von den Zuwendungen profitieren neben Theatern, Museen und Musikinstitutionen auch Archive, Bibliotheken und Einrichtungen zur Literaturförderung. Über 4,1 Millionen Euro stellt der Freistaat allein für diese Förderbereiche zur Verfügung. Weitere 110 000 Euro fließen in den internationalen Ideenaustausch, 565 660 Euro in die Förderung zeitgenössischer Kunst und 230 000 Euro in Denkmalschutz und Denkmalpflege. Die Unterstützung erfolgt in Form von Zuschüssen. Zudem wurde die Quote für Unvorhergesehenes aufgestockt, um etwaige kurzfristige Absagen oder Schließungen von Kulturveranstaltungen und -einrichtungen wegen der andauernden Corona-Pandemie abzufedern.

„Es freut mich, dass wir dank des Kulturfonds Bayern 2022 den größten Glückskeks mit 40 000 Euro unterstützen. Ich werde mich auch weiterhin dafür stark machen, dass das kulturelle Leben auch künftig in unserer Region blüht und gedeiht“, sagt der CSU-Landtagsabgeordnete Alfons Brandl (Herrieden), „wir senden damit nicht nur ein deutliches Signal für einen Aufbruch nach Corona. Die Förderung unterstreicht auch den Erfolg des vorangegangenen Projektes.“ 2019 wurde die Produktion und Aufführung des damaligen Stadtschreiber-Stücks „Der Lebkuchenmann“ ja schon zum Erfolg.

Neben der Stadt Weißenburg erhalten auch die Stadt Schwabach für das Sonderkonzert mit Mozarts „Requiem“ und Purcells „Music for the Funeral of Queen Mary“ (5500 Euro) sowie die Stadt Dinkelsbühl für die Beschaffung eines neuen Tourneebusses für das Landestheater (12 000 Euro) eine gern gesehene Finanzspritze. Insgesamt entfallen auf Mittelfranken 522 500 Euro an Zuschüssen. **wt**
